

Hubert von Goisern

Wo. Musumsquartier / Halle E

Wann. 1. + 2.11

Da Hubert

Mit seiner aktuellen CD „S'Nix“ legt „der Goiserer“ auch in Wien an.

Man möchte fast zum Wirt'n gehen und den Leuten erzählen: „*Da Hubert, kimmt mit seina Plott'n do her.*“ Es hat was Vertrautes, wenn Hubert von Goisern mit neuer Musik auf Tournee geht. Schließlich hat man den Hubert irgendwie begleitet. Nach den ersten Gerüchten über die unheilige Verbindung Volksmusik mit Pop, und dem Auftritt beim „Watzmann“-Ensemble währte der Geheimtipp nur kurz. Man war dabei, als sich der Hubert nach Afrika, Asien und Tibet auf den Weg macht, um „den Hit“ hinter sich zu lassen und die heimischen Traditionen mit den gewonnen Eindrücken zu verschränken. Das hat zwar die Massen abgeschreckt, aber die Sinne des verbliebenen Publikums geschärft. In den letzten Jahren hat sich der Hubert dann wieder etwas verändert – nicht radikal – aber ein bisschen leichter ist es den meisten schon gefallen wieder hinzuhorchen. Jetzt war der Hubert grad wieder auf großer Fahrt. Es ist auch eine andere Welt, wenn man mit dem Schiff auf der Donau in den Osten tuckert. Und ehe er im Sommer am Wasserweg gen Westen unterwegs war, hat er im Frühjahr noch eine neue CD veröffentlicht. „*S'Nix hat er's tauft – da Hubert.*“ Wer jetzt glaubt, dass die Platte wegen der Schifffahrt voller Balkan-Musik ist, der irrt. Schon der Anfang ist ungewohnt rockig und es kommen noch elektronische Elemente dazu. „*Aber g'jodelt und a bisserl balkanisiert wird scho a.*“ Es ist wie immer ein vielseitiges Potpourri, das er auch auf der Bühne voll auskosten wird. „*I glaub' I würd ihn schon gern wieder amoi sehn – den Hubert.*“

Christoph Tautscher